

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburger Nachrichten. 1939-1954 76 (1942)**

190 (14.7.1942)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-831453](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-831453)

Einzelpreis 10 Rpf.

Die Nachrichten erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. Bezugspreis ohne Postgebühren monatlich 2.10 RM...

75 Jahre Oldenburger Nachrichten

Heimatzeitung für Stadt und Land seit 1866

Einzelpreis 10 Rpf.

Verlag und Druck von H. G. Hart, Sub. Dr. Alfred G. Hart (im Verlag, Verlagsleitung Fritz G. d. Hart...

Nummer 190

Oldenburg (Oldb), Dienstag, den 14. Juli 1942

76. Jahrgang

Stalin verlor wieder eine Armee

Bilder aus der Vernichtungsschlacht im Kessel von Nisew

Von Kriegsberichter Günther Weber.

Im Raum von Nisew, 13. Juli. (PK) Als wir durch Hitze, Staub und Dampf marschierten, da sprach einer plötzlich vom Schicksal...

hatten, um hier noch einmal offenbü vorzugehen. Neben alten Graufäden, neben Vertretern aller Wärfen...

Britisches Maschinengewehr als Nordwaffe

Feiger Ueberfall gegen norwegische Seelente Oslo, 13. Juli.

Am Sonntag wurde ein kleines norwegisches Küstenschiff, das in seiner Weise im Dienste der deutschen Wehrmacht stand...

Beste politische Meldung

Führerhauptquartier. Der Führer empfing am Montag in Gegenwart des Reichsaussenministers den von seinem Vorgesetzten...

Riga. Die Verwaltungsbehörden der den USA geborenen Iniel Puerto Rico forderten in Washington 15 Millionen Dollar...

Reichsfrauenführerin Scholz-Klind in Oldenburg



In Anwesenheit des Gauleiters und des Politischen Führertrupps des Gau Oldenburg...

Nordmeer-Weg um Sibirien?

Stalin sucht einen neuen Nachschub-Weg

Von unserem Sonderberichterstatler

Die Schiffe der deutschen See- und Luftwaffe gegen die Küstenschiffen von U.S.S.R. über Grönland, Island nach Murmansk...

Das ist eine Frage, die öfter auftaucht, und über die auch schon manches geschrieben wurde. Jetzt steht jedenfalls, daß die Sowjets eben so wie die letzte Jahre...

würde. Die Sowjets haben diese ungeheure Aufgabe mit der ihnen eigenen Häftigkeit...

Der Weg um den europäischen Kontinent ist fast dreimal so lang. Es hand also ein großer Zeitgewinn in Aussicht...

Eine besondere Aufgabe fiel der Luftfahrt hinsichtlich der Erkundung und Ueberwachung der Seewege zu...

England blickt voll Sorge zur Ostfront

Englische Blätter fordern erneut die sofortige Errichtung einer „zweiten Front“

Drahtbericht unseres Mitarbeiters

di Stockholm, 14. Juli.

Nachdem sich in London die Auffassung durchgesetzt hat, daß die deutschen Offensiven in Nordafrika und am Don zwei gleichgerichtete Unternehmen seien...

Die Folge ist, daß die Londoner Blätter zumindst über die Absicht der Armeegruppen von Nord die verschiedensten Hypothesen aufstellen...

von Moskau wird „natürlich“ gemeldet, die Entlastungsangriffe treten vor den von den Sowjets...

Die schwersten Stunden der Sowjetarmee haben nach der britischen Presse heranzutreten, denn sonst wäre es nicht verständlich...

Diese wertvolle Hilfe sei von der sowjetischen Regierung hoch eingeschätzt. Sie erkennt auch unsere neuen Schmierereien auf Grund der unterwertigen Niederlage in Nordafrika...

Inseln sowie an der Küste Anlaufpunkte erreicht, von denen aus eine ständige Beobachtung der Eisbewegungen gewährleistet war. In der Nähe des Nordpols wurde ein schwimmender Stützpunkt stationiert. Im diesem Zusammenhang ist auch der Flug Moskau-Nordpol-1924 zu nennen.

Auf den Stützpunkten im Eismeer arbeiteten meist junge sowjetische Wissenschaftler und Techniker, Piloten und Arbeiter, die in diese Eismeergebiete verbannt oder auch vor der „Reinigung“ als „unzuverlässige Elemente“ gefangen und wieder aufgegriffen worden waren. Über 300 000 Menschen leisteten in diesem Räume harte Eisarbeiten, denn die Verhältnisse waren hier so schwierig, daß selbst die Präzisionsgeräte einfach einjoren. Im Jahre 1932 gelang es einem zu diesem Zweck gebildeten Eisbrecher, eine Fahrt von Archangelsk bis Vladivostok durchzuführen, 1934 gelang eine Fahrt in umgekehrter Richtung, 1939 wurden drei neue Eisbrecher in Dienst gestellt. Man kann sich vorstellen, daß die Schmelzezeit dieser Eisbrecher nicht allzu groß ist. Die Fahrt von Vladivostok nach Archangelsk dauerte 83 Tage.

Man war hier in Moskau darüber einig, daß der Seeweg durch das Nordmeer nach Ostasien nicht nur rein wirtschaftlich, sondern auch strategische Bedeutung haben könnte. Wenn auch der Wunsch noch vorläufig der Vater des Gedankens geblieben ist, so sind doch zuweilen einige Teilerfolge erzielt worden. Bei der heutigen Kriegslage spielt übrigens noch das Verbleiben der Sowjets eine Rolle, denn die stürmische Nordmeerfahrt über das Behringmeer bis nach Alaska zu verlängern, um dadurch zur unmittelbaren Verbindung mit USA zu gelangen. Hand in Hand mit der Erfindung der Seewege ging auch die der Luftwege. Der Luftweg ist, wie die Praxis ergeben hat, eher zu verwirklichen als der Seeweg. Besonders scheinen sich Luftschiffe hierfür zu eignen. Doch auch diesem Luftschiffbauwerkstätten liegen noch viele Schwierigkeiten entgegen. Da die Beschaffung des Seeweges durch das Nordmeer um Sibirien herum in absehbarer Zeit nicht in Frage kommt, ist der Nachlauf der Sowjetunion nach Murmansk von den USA der weitere auf den äußersten gefährlichen Weg über Grönland und Island angewiesen. Dieser Seeweg führt in bedenklicher Nähe an den Luftschiffen des Deutschenlands in Norwegen vorüber.

Wangfool. Der Leiter der japanischen Freundschaftsabordnung, Hirota, führte in einer amtlichen Erklärung aus, die aktive Zusammenarbeit Chailands mit Japan habe sich nicht nur als ein unerschöpfbarer militärischer Vorrat für Japan, sondern auch für das Ideal der Errichtung eines dauerhaften Friedens innerhalb Großasiens erwiesen.

# Zahlen des Sieges aus dem Kessel von Michew

## 30000 Gefangene eingebracht, 218 Panzer, 591 Geschütze, 1301 Maschinengewehre und Granatwerfer erbeutet oder vernichtet

Am 2. Juli begonnene umfassende Angriff der deutschen Truppen, in Richtung Michew, durch das feindliche Stellungssystem in schweren Waldstücken zur Einschließung und Vernichtung mehrerer Schützen- und Kavallerie- Divisionen sowie einer Panzerbrigade. In dieser entscheidenden Schlacht wurden 30 000 Gefangene eingebracht, 218 Panzer, 591 Geschütze und 1301 Maschinengewehre und Granatwerfer sowie große Mengen anderer Waffen und Kriegsmaterial aller Art erbeutet oder vernichtet. Die künftigen Reste des Gegners sind schwer. Die Gefangenen- und Beutezahlen wachsen noch an.

In der Schlacht von Michew wurde ein starker feindlicher Angriff gegen einen Widerstand abgewiesen. Eine auf dem Westufer des Wolchow

gefundene feindliche Kräftegruppe wurde vernichtet. In 21 Panzer und 200 Maschinenpistolen wurden vernichtet. In 14 Panzer und 200 Maschinenpistolen wurden vernichtet. In 14 Panzer und 200 Maschinenpistolen wurden vernichtet.

BARBARA KLOTZ

## Wohin willst du, Lutz?

Eine Erzählung

Am Morgen steht der vierzehnjährige Lutz leise auf und packt seinen Koffer. Es ist noch früh, irgendwo auf einem Dach klinkt ein Vogel. Lutz möchte den Geschrei gerne zur Ruhe bringen; er weiß, ob nicht der Vater aufwacht? Na, wenn auch, denkt der Junge dann achselzuckend und wirft vier Zehnjähriger in einigen laudieren Kratz. Vater würde ja doch nicht um diese Stunden aufwachen. Der Vater ist den ganzen Tag im Werk, und seitdem Tante Ilse, die jüngste Aunne der längst verstorbenen Mutter, öfter in das Haus kommt, ist Vater immer geistig abwesend. Er hohlt abends nicht mehr Zeitungen mit Lutz, er fragt nicht nach Fortschritt und Kameraden — er liest nur da und schweigt. Vor diesem Schweigen ist Lutz auf der flucht, vor diesem veränderlichen Vater, und auch vor Tante Ilse, die er hoffen möchte.

„Lutz, du gehst in den Koffer und überprüfe dein Geld.“ Er will nach Vadersborn fahren, in Vadersborn wohnt ein ehemaliger Schulmeister mit seinen Eltern. Den kann man besuchen, mit dem kann man allerlei reden, was die anderen, die Erwachsenen, nicht verstehen. Er hat das dem Vater auch geschrieben. Lutz beschließt, den Brief auf dem Tisch liegen zu lassen; soll Vater doch nach einer Nachricht suchen, es wird ihm nur gut sein, wieder einmal nach jenem Jungen im Urlaub habe zu schauen! Lutz weiß nicht, warum er plötzlich meint.

Später gehen sie durch Vadersborn. Ilse macht keine Anmerkungen. Aber sie zeigt den Jungen das altertümliche Rathaus und den Dom. Nach dem Aufstehen, den Lutz hat aufsuchen wollen, hat sie noch nicht gefragt, hat sie nur gesagt: „Lutz, du gehst in den Koffer und überprüfe dein Geld.“ Er hohlt abends nicht mehr Zeitungen mit Lutz, er fragt nicht nach Fortschritt und Kameraden — er liest nur da und schweigt. Vor diesem Schweigen ist Lutz auf der flucht, vor diesem veränderlichen Vater, und auch vor Tante Ilse, die er hoffen möchte.

So, denkt das Mädchen Ilse, da wäre ich dir auf einer Spur, mein Sohn. Du wirst dir

haben, Tante Ilse.“ Sie erwidert nicht.

Das Mädchen Ilse, die jüngste Aunne der längst verstorbenen Mutter, öfter in das Haus kommt, ist Vater immer geistig abwesend.

# „Dem besten Soldaten die besten Waffen!“

## Anordnung zur Mobilisierung von Eisenerzern

Berlin, 13. Juli. Zur Sicherstellung der für die deutsche Rüstung notwendigen Eisenerzeugung hat der Reichsminister für Bewaffung und Munition mit Zustimmung des Führers und im Auftrag des Reichsmarschalls Göring, eine Anordnung erlassen, nach der jede verfügbare Menge nicht genutzten Eisens der Rüstungsindustrie zugewiesen ist. Dazu gehören insbesondere Eisen, un- bearbeitetes Eisen- und Stahlmaterial in nicht- angearbeiteten Sorten und Umformungen, ange- arbeitetes Eisen- und Stahlmaterial und Guß aus annullierten Aufträgen, Fertigteile aus Eisen, Stahl und Guß, die als Ersatzteile von Industrie und Wehrmacht eingelagert wurden, aber durch Lebensänderung nicht mehr benötigt werden, und schließlich stillgelegte Anlagen unter besonderer Berücksichtigung.

weinigens; die Aktion selbst wird auf Anordnung des Chefs der Reichsanstalt in enger Zusammenarbeit von den Gewerkschafts- beamteten und den Sachverständigen für Technik unterstützt. Eine weitere tatkräftige Unterstützung der Gefamaktion wird durch besondere Anordnung des Reichsführers H von der Ordnungspolizei veranlaßt werden.

befehende und Eisenindustrie. Ferner ist festgelegt worden, daß im Rahmen des Eisens je ein Sonderlager zur Unterbringung des Rohenerzes aus dem Material ge- bildet wird, das sich für kurzfristige Wiedere- verwendung im Bergbau eignet.

## Aufruf an den deutschen Betriebsführer:

In dieser Forderung des Führers arbeitet die deutsche Rüstungsindustrie, um den unter- gleichlichen Leistungen der Front eine eben- bürtige Leistung der Heimat gegenüberzustellen.

welche Mengen der Rüstung und damit der Werkzeugung an Stahl für die Rüstung ausgeführt werden sollen, in die Hand des deutschen Betriebsführers gelegt.

Die vom Führer geforderte Rationalisierung und Leistungssteigerung hat überragende Er- gebnisse gezeigt, die es ermöglichen, die Pro- duktion auf allen Gebieten der Rüstung zu er- höhen. Damit wachsen nun auch die Anfor- derungen an Stahl.

Ich erwarte, daß das Vertrauen, das der Führer der deutschen Industrie mit seiner Un- schlingel unter Soldaten und Wehrmacht- mitbestimmung bezeugen hat, mit einer erho- benden Prüfung dieses Appells beantwortet wird. Finanzielle Gesichtspunkte und Rücksich- nahmen auf eine Friedensberufung müssen unter allen Umständen zurückgestellt werden.

Um der deutschen Rüstungsindustrie auch in Zukunft der Stahl geben zu können, den sie durch den Führer vorgegeben hat, habe ich dem Führer vorgeschlagen, durch eine um- fassende Schrot-Aktion der deutschen Eisen- erzeugung eine Reserve zu schaffen, die es er- möglichen soll, die notwendige Mehrforderung sicherzustellen.

Die Entscheidung darf ausschließlich von der Überlegung bestimmt werden, daß mit jeder Tonne Stahl, die Soldaten mehr und noch bessere Waffen in die Hand gegeben werden, den deutschen Arbeiter und den deutschen Techniker fordert ich auf, dieser Aktion durch zusätzlichen Arbeitsbeitrag in der Freizeit zum Erfolg zu verhelfen. Gelegenheit meiner De- votion in den Betrieben werde ich mein Da- sein zeigen, das mein Appell eine unferer Zeit würdige Antwort gefunden hat.“

Mit Zustimmung des Führers und im Auf- trage des Reichsmarschalls habe ich die An- ordnung zur Mobilisierung von Eisenerzern er- lassen. Ich habe darin die Entscheidung,

## Generaloberst Halber 40 Jahre Soldat

Berlin, 13. Juli.

Am 14. Juli begeht der Chef des General- stabes des Heeres, Generaloberst Franz Halber, sein 40jähriges Dienstjubiläum.

und die Persönlichkeit des jetzigen Chefs des Generalstabes auch der breiten Öffentlichkeit bekannt geworden.

Generaloberst Franz Halber, der am 30. Juni 1884 in Witzung geboren wurde, stammt aus einer bayerischen Offiziersfamilie. Am 14. Juli 1902 trat er als Fahnenjunker in das 3. Bayerische Feldartillerie-Regiment in München ein und wurde 1904 mit allerhöchster Verleihung zum Offizier befördert. 1911 wurde er zur bayerischen Kriegsakademie kommandiert. Als Oberleutnant und Ordnungsoffizier richtete er 1914 ins Feld und war seit 1915 Hauptmann und Generalstabsoffizier bei dem 6. Jäger der 5. bayerischen Infanteriedivision. Er nahm 1914/16 an den Schlachten in Lothringen, im Argonnenwald, vor Verdun und an der Somme teil. 1917/18 war Hauptmann Halber dem Heeresgruppenkommando Kronprinz Rupprecht als Generalstabsoffizier zugeordnet, für seine persönliche Tapferkeit und heroischen Leistungen wurde er 1915 mit dem EK I und 1918 mit dem Hausorden von Hohenzollern ausgezeichnet. Nach Wehrkreisende wirkte er 1919/21 im Reichswehrministerium am Aufbau des Reichsheeres mit. Nach einem für die Laufbahnen des Generalstabsoffiziers üblichen Wechsel von Front- und Generalstabstellungen war Oberleutnant Halber 1930/31 in der Ausbildungsabteilung des Generalstabes tätig und wurde zum Oberleutnant befördert. Seit 1932 des Stabes der 6. Division in Münster/Westfalen und dann 1934 Artillerieführer VII in München.

Durch die Verleihung des Ritterkreuzes nach dem Polenfeldzug und die Beförderung zum Generalobersten, die der Führer in der Reichs- tagssitzung vom 19. Juli 1940 nach dem Sieg im Westen ausgesprochen hat, sind der Name

Nach der Wiedererringung der deutschen Wehrfreiheit trat Generalmajor Halber 1935 als Kommandeur an die Spitze der 7. bayerischen Division. Als Generalleutnant in den Generalstab des Heeres versetzt, war er dort seit 1937 Oberamtsleiter. Am 1. September 1938 ernannte der Führer den inzwischen zum General der Artillerie Beförerten zum Chef des Generalstabes des Heeres. In dieser Stellung ist der jetzige Generaloberst Halber im großdeutschen Freiheitskampf einer der nächsten Mitarbeiter des Führers.

## Hitler wird nervös

Er bestätigt die Wichtigkeit der deutschen Verfechtungssysteme

Stettin, 13. Juli. Unter der Überschrift: „Anspielung zur Unter- walden“ und „Verhöf Hitler bestätigt die Wichtigkeit der deutschen Verfechtungssysteme“ brachte „Das Populäre“ am Sonntag eine un- gezeichnete aus Stettin datierte Meldung, die folgenden Wortlaut hat: „Ein Londoner Korrespondent teilt mit, daß die letzte Unterwalden eine pittoreske Nach- spiel im Heeres- und Marineklub (Arms- und Navelclub) hatte. Nach der Parliamentsöffnung traf Hitler in dem Klub mit zwei der agref- wälten Regierungsgänger, den Unterwalden- gliedern Winterstein und Daniel Bisson zu- sammen. Der Gehör des Reichs bestätigte die deutsche Zeichen von Verdorftigkeit gezeigt. Dies wurde nicht besser, als die genannten Herren im Klub die Diskussion über das Schweigen der Admiralität über die Schiffverleugungen im Atlantik fortsetzen wollten. Winterstein sagte u. a., das Schweigen der Admiralität sollte nichts anderes bedeuten, als daß die deutsche Verfechtungssysteme richtig seien. Hitler brauchte auf und erklärte in höchst gereiztem Ton: „So, das ist vollkommen richtig. Ihre Äußerung stimmen mit unseren überein, und das ist gerade das Zeugnis an der Sache.“

## Kleine Geschichten

Schlagender Beweis — Mein Gedächtnis, — nein, also wie das nachläßt! Drei Dinge kann ich nun schon über- haupt nicht mehr behalten: Namen, Zahlen und ... — Zum Donnerwetter! Das dritte habe ich vergessen.

Berlin. Der Führer verließ das Ritter- kreuz des Eisernen Kreuzes an Leutnant Adolf Schmal, 1. Kompanieführer in einem Infan- terie-Regiment.

Das Liebespaar — Wenn du mich nicht erörst, werde ich mich vor den Zug, der da kommt.“

Genf. Wie die United Press aus San Fran- cisco meldet, hat der Oberste Gerichtshof eine Erwerb geklärt, durch den die Kommunisten Partei Kaliforniens als legale Partei bezeichnet wird.





Die Feierstunde im Schloß

Von links: Bürgermeister Dietram, Frau Wöring, Stellvertreter Gauleiter Joel, Frau Scholz, Kintf, Gauleiter und Reichshausleiter Paul Wegener, Friedel Stauffing und Kreisleiter Engelhart (Aufnahme: Espre)

Kinder innerhalb unseres Gaus während dieser Aufnahmezeit zur Verfügung kommen. \* Die NSG „Kraft durch Freude“, Kreisdienststelle Oldenburg-Stadt, weist noch einmal auf das am Mittwoch, dem 15. Juli, in Salons Gaststätten stattfindende „Große Varieté“-Programm hin. Karten sind auch an der Abendkasse zu haben.

\* Die Kornblumen blühen — schon die Felder! Bei einem Gang durch die Felder erfreuen uns jetzt wieder die Kornblumen, die ihre Blüten geöffnet haben. Und zugleich erinnert die Gefahr, daß eine große „Ärmerfreunde“ beim Wäldchen der Kornblumen das Getreide niederretzen, wie es alljährlich zum Leidwesen unserer Bauern immer wieder zu beobachten ist. Darum muß die Mahnung, besonders auch an Kinder, wiederholt werden: Schon die Felder! Wäldchen Kornblumen nur am Rande der Kornfelder!

\* Heute Kostproben. Heute am Dienstag, dem 14. Juli, gibt es in der Hauptverkehrszeitlichen Veranstaltung, Lange Straße 67, Kostproben und Rezepte. Diesmal wird die Verwendungsmöglichkeit von Wäldchen gezeigt; außerdem gibt es auch Anregungen für die Augenbäder für unsere Feldpostpädagogen.

\* Die Trostübungsberatungen haben in letzter Zeit eine gründliche Überholung erfahren.

Außerdem erhielten die Maffen einen neuen Anstrich. In diesen Tagen ist man damit beschäftigt, die überhängenden Zweige der Bäume zu beseitigen, so wie die den Trostübungsberater behindern.

\* Kanalisationsarbeiten werden augenblicklich am Mühlentofthof im Stadteil Obmühle ausgeführt. Der Durchgangsbereich ist dabei wegen der Arbeiten gesperrt, und zwar auf der Straße des Mühlentofthofes vom Hochbehälter bis zur Kneipplstraße.

\* Die Kranken- und Sterbekasse Obmühle stellt im Falle von Johann Denter eine Versammlung ab. Der Vorliegende kann erforderte Beiträge über die Kassenlage, die trotz erhöhter Anforderungen bzw. Ausfällen an Beiträgen infolge Einberufungen auf ist. Außerdem wurden interne Angelegenheiten der Kasse besprochen.

\* Das Sportamt der NSG „Kraft durch Freude“ gibt bekannt, daß der Kursus für das Reichssportabzeichen wieder anläuft. Die Übungsabende finden seit am jeden Mittwoch um 20 Uhr auf dem Saarsteich. Anmeldungen nimmt der Kursusleiter entgegen.

Wir verbunkeln vom 12. bis 18. Juli von 21.45 bis 4.30 Uhr

# Zuchthausstrafe rechnet erst ab Kriegsende

Garte Sühne unter verschärften Bedingungen

Die durch Preße und Rundfunk erlassenen Warnungen gegen Schwarzschläger, Hantierer, Schleich- und Lauschkäfer bekommen ein noch größeres Gewicht, wenn man sich vergegenwärtigt, daß seit dem 11. Juni 1942 eine Verordnung über die Vollstreckung von Freiheitsstrafen wegen einer während des Krieges begangenen Tat besteht, deren Auswirkung aber für Kriegszeit schwerwiegende Folgen hat. Manche Menschen, die aus Leidenschaft, Gewissenlosigkeit oder Gähbigkeit sich gegen die Gesetzgebung und besonders gegen die Kriegsgesetze vergehen, ahnen nicht, welche Unheil sie über sich selbst heraufbeschwören. Angegeben davon, daß sie sich durch eine harte Zuchthaus- oder Gefängnisstrafe und durch Überverlust ihren zukünftigen Lebensweg verbauen, wird die Strafe durch die einschneidende Verordnung über die Vollstreckung von Freiheitsstrafen wegen einer während des Krieges begangenen Tat vom 11. Juni 1940 noch besonders verschärft und verlängert. Diese vom Reichsminister für die Reichsverwaltung erlassene Verordnung befaßt nämlich sinngemäß, daß bei im Kriege erkannten Zuchthausstrafen grundsätzlich die Strafe während der Kriegszeit nicht angerechnet wird und erst nach Kriegsende zu rechnen beginnt. Diese Regelung gilt für alle seit Kriegsbeginn ausgesprochenen Zuchthausstrafen und nicht außerdem vor, daß die Strafe unter verschärften Bedingungen vollstreckt wird. Gleichzeitlich hat der Reichsjustizminister ermächtigt, das gleiche bei Gefängnisstrafen zu bestimmen. Im Bereich der Wehrmachtgerichtsbarkeit wird

der Gerichtsbarkeit der 44 und der Polizei gilt die Regelung von vornherein bei Zuchthaus- und Gefängnisstrafen, bei denen auch auf Ehrverlust und Wehrwürdigkeit erkannt worden ist. — Die Verordnung will verhindern, daß Strafataen begangen werden, um sich dem Einfluß der Front zu entziehen. Es wäre sonst dem Verbrecher der Anreiz gegeben, sich in sicheren Zuchthausgewahrsam zu bringen, während der freie deutsche Mann an der Front sein Leben für Volk und Heimat aufs Spiel setzt. Deshalb ist die Verordnung auch nur auf Männer im wehrfähigen Alter begrenzt. Die Nichtanrechnung der Strafzeit während der Kriegszeit wird nicht im Urteil, sondern durch die Vollstreckungsbehörde bestimmt. Das ist der Fall für den Strafteil zuständige Oberstaatsanwalt, bei Wehrmachtgerichtlich oder 44, und polizeigerichtlich Beurteilten der zuständige Gerichtsherr. Die Anrechnung der Vollstreckungsbehörde wird dem Beurteilten grundsätzlich alsbald bei Beginn des Strafvollzuges mitgeteilt. Manchem Zuchthausler wird es also eine böse Ueberraschung bedeuten, wenn ihm eröffnet wird, daß seine Strafe überhaupt noch nicht begonnen hat, sondern erst nach Kriegsende anfängt. Ebenso überrascht wird er sein, wenn er erfährt, daß Besuche um Abänderung der Anordnung ausgeschlossen sind. Es mag also jeder, der mit dem Gedanken spielt, gegen das Gesetz im Kriege zu verstoßen, sich gefragt sein lassen, ob er wohl mit fortgesetzter verschärfter Strafe, aber völlig ungewisser Rückkehr in die Freiheit zu rechnen hat.

# Nachrichten-Sport

**Oldenburger wird Schlesienermeister**  
Bei den niederländischen Gummefestspielen der Leichtathleten in Breslau, errang der Oldenburger Alfred Wähmann, zur Zeit als Gast beim VSB Guben, die Meisterschaft im 1000- und 2000-Meterlauf.

**Im die Gebietsmeisterschaft im Fußball**  
In Bremen fand am letzten Sonntag eine wichtige Vorkampfbildung um die Gebietsmeisterschaft im Fußball. Hier standen sich die Meister der Banne Leizen-Dammberg (24) und Bremen (75) gegenüber. Beide Mannschaften zeigten ein schönes Spiel und waren würdevoll gewesener für das Endspiel. Wegen eines einen für den Torwart unhaltbaren Schuß in Führung. Einige Zeit darauf erzielte Bremen durch einen Prachtstoß des Mittelstürmers den Ausgleich. Nach der Pause spielte Bremen eine leichtere Partie, die schließlich durch einen Schuß des Mittelstürmers zum 2:1 im Nachspiel entschieden wurde. Das Entscheidungsspiel um die Gebietsmeisterschaft wird nunmehr im

mei des Gebietspartifestes am 25. Juli d. J. in Gelle durch die Banne Unterseefer und Bremen ausgetragen.

**... und im Handball**  
Nach im Sande verfallenen Sonntag Vormittags fand im die Gebietsmeisterschaft statt. In Gelle standen sich die Banne Leizen (27) und Gelle (100) gegenüber. Ergebnis: 6:5. In Gelle spielte der Mann Bremen (75) gegen den Mann Oldenburg (24) 6:5.

**Dreimal Rudolf Karbig**  
Bei den ersten Wettbewerben des neuen Gaus Südbanner-Braunschweig in der Oldenburger Kampfbahn zu Hannover fand Rudolf Karbig zu einer dreifachen Siegesfeier. Er gewann die 100 Meter in 10,5, die 200 Meter in 23,0 und verlor als zweiter Sieger nach der Braunschweiger Eintritt über 100 Meter in 45,6 Sek. zur Meisterschaft. Weiter sind zu erwähnen der Qualifier von Traue über 800 Meter in 1:59,5 gegen Kautz, der Bestleistung des Südbannerer findet mit 5:24 Meter und der Zweitplatzierte des für den 192 Helmsiedler den Bestleistungen über 100 Meter in 12,5 Sek. und mit Bestleistung mit 5:87 Meter.

**Willy Forst's WIENER BLUT**  
Wiener Walzer, Wiener Mädel, Wiener Humor und Lebensfreude von Willy Forst's Meisterhand in eine neue entwickelnde Film-Operette gewandelt. In den Hauptrollen: Willy Fritsch - Maria Holst Hans Moser - Theo Lingens Neue Wochenschau Täglich 4.45 und 7.30 Uhr Jugend über 14 Jahre zugelassen!

**WALL-LICHT**

**Pack - Lichtspiele**  
Theater u. Büro / Fernspr. 5034  
Dienstag und Donnerstag 7.30 Uhr  
Mittwoch, 4.45 und 7.30 Uhr  
Der Film des großen Lachens

**Fremdenheim Filoda**  
mit den Lustspielkanonen Ida Wüst - Richard Romanovsky - Theo Lingens Mady Rahl - Paul Henkels Carsta Löck - Rudolf Platte und dem Hiller-Ballett Gesang: Meister-Sextett (früh. Comedian Harmonists) Das Fremdenheim Filoda ist besser als ein Sanatorium: Man lacht sich gesund!  
Kulturfilm Wochenschau Jugendliche nicht zugelassen!

**Mittelschule Gislshof**  
Nächste Selbstpflanznahme: Sonnabend, den 18. Juli, 9 Uhr. Bis dahin müssen alle Rindmäder erledigt sein. Der Schulleiter.

**Schauburg Osternburg**  
Täglich 4.45 7.30 Uhr  
Heinrich George in **Schicksal**  
Ein Wien-Film im Verleih der Ufa mit Gisela Uhlen, Werner Hinz, Will Quadflieg  
Das dramatische Schicksal eines Mannes, der um seinen Treue willen zum Henker seines Herrn werden mußte.  
Kulturfilm Deutsche Wochenschau (vor dem Hauptfilm)

**Oldenburger Lichtspiele**  
Täglich 4.45 7.30 Uhr  
Otto Gebühr in **Der Große König**  
mit Kristina Söderbaum Gustav Fröhlich u. a.  
Ein packendes Seelengemälde Friedrich des Großen.  
Deutsche Wochenschau (nach dem Hauptfilm) Jugendfrei!

Wegen Betriebsferien bleibt mein Geschäft vom 17. Juli bis 1. August einschließlich geschlossen  
**Walther Schumacher**  
Moderner Bürbedarf Bahnhofplatz 7 Fernruf 2311

**Verreist**  
bis 30. 7. 1942  
**Dentist Chmurzinsky**

**Die Deutsche Arbeitsfront NSG „KRAFT DURCH FREUDE“ Kreisdienststelle Oldenburg - Stadt**  
**Großes Varieté**  
Ansager: Ernst von Senden  
am Mittwoch, dem 15. Juli 1942, in Hahns Gaststätten  
Anfang 20 Uhr  
Eintrittspreise: 1. Platz 2,50 RM, 2. Platz 2,-, 3. Platz 1,50 RM  
Kartenvorverkaufsstellen: Kreisdienststelle, Markt 3, Brauner Laden und Hahns Gaststätten  
Es empfiehlt sich, Karten im Vorverkauf zu lösen.

**Die Deutsche Arbeitsfront NSG „KRAFT DURCH FREUDE“ Kreisdienststelle Oldenburg - Stadt / Sportamt**

**Kursus für das Reichssportabzeichen**  
Die Übungsabende finden statt an jedem Mittwoch um 20 Uhr auf dem Haarenesch.  
Anmeldungen nimmt der Kursusleiter entgegen.  
1. Übungsabend: Mittwoch, den 15. Juli 1942.

**OFFENE STELLEN**  
Berufliche Gelegenheiten, die auch in anderen Sanatoriumsbetrieben behandelt ist, per sofort oder später gesucht.  
Bürocamp & Rindel, Großhandelsvertreter, Ztau 53, Ruf 3058.  
Aufwandsfrau und Schäftin gesucht.  
Stiefmann, Kurwidstraße 23/24.  
Kaufmännin oder Reiniger für sofort gesucht.  
Seifmangel, Hindenburgstraße 1.

**Wortanzeigen**  
**WOHNUNGSMARKT**  
Werktätiger, isolierter Mann sucht nettes Bgld, evtl. mit ganzer Kost, Werkzeitleihe oder Umgebung, Angebote u. P 33 912 Oldenb. Nachr.  
Hilf.-Ingenieur sucht 2-3-Zimmer-Wohnung, möglichst mit Bad, Angebote unter 3 279 Annahmestelle Lange Straße 90.  
Einde möblierte Wohnung, zwei Zimmer und Küche, Angebote unter 3 277 Annahmestelle Lange Str. 90.  
Kleine Unterwohnung, 2 Zimmer und Küche gegen 4 Zimmer, Küche und evtl. Bad zu kaufen gesucht, Angebot unter 3 275 Annahmestelle Lange Straße 90.  
Möbliertes Zimmer mit Telefon zu vermieten, Blumenstraße 60, part.

**STELLENGESUCHE**  
Mentner sucht Stelle bei anstehendem Frau oder Teilw. am liebsten Oldenburg oder dessen Nähe, bei 40 RM Gehalt und leichter Arbeit, Angeb. u. P 3 908 Oldenb. Nachr.

**VERSCHIEDENES**  
Gute Arbeitsstunde (halbtag) Gr. 41 für 12 RM zu verkaufen. Zu erfragen in den Oldenb. Nachrichten.  
Wandendrad läuft Radfahrer Str. 30.

**Familien-Anzeigen**  
Unser Stammhalter ist da  
Inge Schnitger geb. Röder z.Zt. Pius-Hospital  
Heinrich Schnitger  
Oldenburg, den 13. Juli 1942  
Donnerschwer Straße 47

Uns wurde heute ein gesundes Mädel geboren, U r s e l soll sie heißen.  
In dankbarer Freude  
Diedr. Diers und Frau Adele geb. Becker  
Heikamp, den 11. Juli 1942

**Statt Karten**  
Ihre Vermählung geben bekannt  
Pastor Gerhard Wintermann  
Irma Wintermann geb. Töllner  
Großenkneen und Oldenburg  
den 14. Juli 1942

**Viele**  
haben für die Freunde und Bekannten ihrer Mitmenschen ein empfindliches, mitfühlendes Herz.  
Beschaid werden Familienangelegenheiten so fern am aufmerksam gelesen.  
Großenkneen, den 14. Juli 1942  
Wir erhielten von seinem Ehepartner die tieftraurige Nachricht, daß mein lieber, guter Bruder und Schwager, der Grotte  
**Heinrich Wendt**  
Jah. des Gr II und des Bern. Nds. in Silber kam geboren zu seiner Tante zurückgeführt, in den früheren Kämpfen am Schindlerhof am 29. Juni 1942 verstorben worden und am 2. Juli seiner Beerdigung erlegen ist. Im dessen Namenesalter von 34 Jahren ist er ein Leben lang dem Vaterland, bei sein Vater im Weltkrieg 1914/18. In dieser Trauer: Wwe. Amalie Wendt geb. Tempelmann / Helmuth Wendt und Frau geb. Gannemann / Erich Wendt und Frau geb. Jappe  
Mit den Angehörigen betrauert auch wir den Verlust unseres lieben Arbeitskameraden. Der Beerdigungsdienst wird durch den Gefolgshaus der Stadterwaltung Oldenburg.  
Mit der Familie trauern auch wir um unseren lieben ehemaligen Betriebsleiter und Gefolgshaus der Stadterwaltung Oldenburg.  
Sturm 22/144, Großenkneen.

**Seinrich Witte**  
Inhaber des Blomker-Baumwollens  
bei einem Schwereunfall am 25. Juni 1942 den Lebensabend fand. In unglückbarem Schmerz  
Anna Katharina Witte geb. Solwege / Familie Johann Solwege / Familie Witte und Angehörige  
Einen weiteren guten Arbeitskameraden betrauert Frau Gudmann und Gefolgshaus, Sangehof, Oldenburg, Dammstraße 66

**Statt Karten**  
Oldenburg, den 11. Juli 1942  
Seute entschuldigt nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Bruder, unser guter Schwager, und Onkel, der Kaufmann  
**Carl Hanfmann**  
im 76. Lebensjahre. Die trauernden Angehörigen  
Seinrich Hanfmann / Frau Anna Hanfmann geb. Witten / Carl Hanfmann / Wagnersche Annafele Hanfmann / Georg Hanfmann / Annafiele Hanfmann / Sätze Hanfmann / Traueranbader Hanfmann / Frau Hanfmann / Traueranbader Hanfmann.  
Am 10. Juli in der Grottenfahndele, anstehend Beerdigung.  
Mit den Angehörigen trauern wir um unseren langjährigsten, verdienten Betriebsführer. Die Gefolgshaus der Fa. Ludwig Sartorius & Co., Eifenhandlung.

**Statt Karten**  
Oldenburg, den 11. Juli 1942  
Seute entschuldigt nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Bruder, unser guter Schwager, und Onkel, der Kaufmann  
**Carl Hanfmann**  
im 76. Lebensjahre. Die trauernden Angehörigen  
Seinrich Hanfmann / Frau Anna Hanfmann geb. Witten / Carl Hanfmann / Wagnersche Annafele Hanfmann / Georg Hanfmann / Annafiele Hanfmann / Sätze Hanfmann / Traueranbader Hanfmann / Frau Hanfmann / Traueranbader Hanfmann.  
Am 10. Juli in der Grottenfahndele, anstehend Beerdigung.  
Mit den Angehörigen trauern wir um unseren langjährigsten, verdienten Betriebsführer. Die Gefolgshaus der Fa. Ludwig Sartorius & Co., Eifenhandlung.

**Statt Karten**  
Oldenburg, den 11. Juli 1942  
Seute entschuldigt nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Bruder, unser guter Schwager, und Onkel, der Kaufmann  
**Carl Hanfmann**  
im 76. Lebensjahre. Die trauernden Angehörigen  
Seinrich Hanfmann / Frau Anna Hanfmann geb. Witten / Carl Hanfmann / Wagnersche Annafele Hanfmann / Georg Hanfmann / Annafiele Hanfmann / Sätze Hanfmann / Traueranbader Hanfmann / Frau Hanfmann / Traueranbader Hanfmann.  
Am 10. Juli in der Grottenfahndele, anstehend Beerdigung.  
Mit den Angehörigen trauern wir um unseren langjährigsten, verdienten Betriebsführer. Die Gefolgshaus der Fa. Ludwig Sartorius & Co., Eifenhandlung.

**Statt Karten**  
Oldenburg, den 11. Juli 1942  
Seute entschuldigt nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Bruder, unser guter Schwager, und Onkel, der Kaufmann  
**Carl Hanfmann**  
im 76. Lebensjahre. Die trauernden Angehörigen  
Seinrich Hanfmann / Frau Anna Hanfmann geb. Witten / Carl Hanfmann / Wagnersche Annafele Hanfmann / Georg Hanfmann / Annafiele Hanfmann / Sätze Hanfmann / Traueranbader Hanfmann / Frau Hanfmann / Traueranbader Hanfmann.  
Am 10. Juli in der Grottenfahndele, anstehend Beerdigung.  
Mit den Angehörigen trauern wir um unseren langjährigsten, verdienten Betriebsführer. Die Gefolgshaus der Fa. Ludwig Sartorius & Co., Eifenhandlung.

**Statt Karten**  
Oldenburg, den 11. Juli 1942  
Seute entschuldigt nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Bruder, unser guter Schwager, und Onkel, der Kaufmann  
**Carl Hanfmann**  
im 76. Lebensjahre. Die trauernden Angehörigen  
Seinrich Hanfmann / Frau Anna Hanfmann geb. Witten / Carl Hanfmann / Wagnersche Annafele Hanfmann / Georg Hanfmann / Annafiele Hanfmann / Sätze Hanfmann / Traueranbader Hanfmann / Frau Hanfmann / Traueranbader Hanfmann.  
Am 10. Juli in der Grottenfahndele, anstehend Beerdigung.  
Mit den Angehörigen trauern wir um unseren langjährigsten, verdienten Betriebsführer. Die Gefolgshaus der Fa. Ludwig Sartorius & Co., Eifenhandlung.